



Der gemischte Chor, bestehend aus MGV und dem Frauensingskreis Bodenwöhr, unterhielt unter Leitung von Bernhard Schmidhuber senior die Zuhörer in der Hammerseehalle.
Bilder: sir (3)

Unterhaltung unter Ötzi-Mützen

Frühjahrskonzert des Männergesangsvereins Bodenwöhr mit seinen Gästen mit fröhlichen Weisen

Bodenwöhr. (sir) Die Musikrichtungen waren vielfältig, ihnen gemein war die Harmonie der Darbietung beim traditionellen Chorkonzert 2008, ausgerichtet vom Männergesangsverein Bodenwöhr (MGV). Das hohe Niveau, das die Gruppen und Solisten boten, machte vergessen, dass es sich überwiegend um Laien handelte, die sangen und musizierten.

Christian Lutter, Vorsitzender des MGV, freute sich am Samstag über den guten Besuch, trotz starker „Fußballkonkurrenz“ mit dem DF-Pokalfinale. „Ich hoffe, dass wir alle Gewinner des Abends sind“, schloss Lutter

Musikanten und das Publikum mit ein. „Es geht nicht um Punkte und Tore, sondern um gute Musik“, betonte auch Bürgermeister Albert Bauer. In Bezug auf das Ende seiner Amtszeit versicherte er, dass er auch als Besucher in den kommenden Jahren seine Zugehörigkeit offenbare wolle.

Witz und Esprit

Echtes Können bewiesen die Sänger, egal, ob gefühlvolle Volksweisen oder zeitlose Pop-Klassiker und Schlagermusik. Das Publikum zeigte sich beeindruckt, zollte den Interpreten mit ihrem Applaus Respekt und Anerkennung für deren Leistungen. Witz und Esprit kennzeichneten das Konzert, nicht zuletzt durch Heribert Braun, Chronist des MGV, der wie in den Jahren zuvor souverän durch das bunte Unterhaltungsprogramm führte.

Den Anfang des Konzertes bildete der gastgebende Chor unter Leitung von Bernhard Schmidhuber senior mit dem Sängerspruch „Nach schwerer Arbeit“. Mit „La Morettina“ wurde ein hübsches dunkelhaariges Mädchen besungen, wie der Moderator verriet. Der Gesangsverein Neunburg unter Leitung von Dr. Adolf Scharf intonierte Rod Stewarts „Sailing“ sowie zwei Frühlingslieder.

Ihre Sache auch sehr gut machten der Grundschulchor und die Flötengruppe der Volksschule Bodenwöhr unter Leitung von Anette Jonas. Ganze sieben Tage hatten die Flötenspieler nur gebraucht, dann beherrschten sie die Sternpolka.

Der Gesang- und Orchesterverein Schönsee unter Leitung von Andreas



Die Flötengruppe und der Grundschulchor der Volksschule Bodenwöhr musizierten unter Leitung von Anette Jonas.

Wirnshofer entfaltete seine hohe stimmliche Qualität mit Volksweisen. Als überragend erwiesen sich einmal mehr die Geschwister Schmidhuber: Bernhard, Daniela, Maria und Brigitte mit ihrem Gesang, an Klavier und Violine. Virtuos und mit Gefühl präsentierten sie eine Sonatine, einen slawischen Tanz, eine Prelude in cis-Moll sowie ein Walzerpotpourri.

Neues Repertoire

Mit „Barbar' Ann“ und „Ein Stern, der deinen Namen trägt“ erweiterte der MGV Bodenwöhr sein Repertoire. Humor bewiesen die Sänger, die alle eine „DJ-Ötzi-Mütze“ trugen, was beim Publikum sehr gut ankam. „Männer mag man eben“, sang der gemischte Chor unter Leitung von Bernhard Schmidhuber senior, be-

stehend aus MGV und dem Frauensingskreis. „Emanzipation ade“, meinte dazu der Moderator Braun. „An den Ufern des Missouri“, bei dieser amerikanischen Volkswaise übernahm Daniela Schmidhuber den Part auf dem Klavier.

Noch kein Ende

Mit dem gemeinsamen Schlusslied „Ein schöner Tag zu Ende geht“, verabschiedeten sich alle Chöre von ihrem Publikum. In der Pause sowie beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden Getränke und Gebäck gereicht. Die Freude am Singen hatte damit noch kein Ende, immer wieder wurden Lieder angestimmt. Christian Lutter dankte den Mitwirkenden mit Blumen und Präsenten.



Moderator Heribert Braun führte wie immer gekonnt durch den Abend.